

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 43=63 (1897)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werden. — Er ist grosser Freund von indirektem Schiessen und verteidigt es unbedingt.

Im Kampf gegen Infanterie sind Kartätschen von guter Wirkung; geschützweises Feuer ist, trotz der Mängel die ihm anhaften, zu empfehlen.

Das Verhältnis von Infanterie zur Kavallerie hat sich zugunsten der erstenen Waffe gebessert; währenddem die Infanterie früher in der Kavallerie einen gefürchteten Gegner erblickte, hat sich das Verhältniss zugunsten der Infanterie mit dem schnellfeuernden Magazingewehr geändert; für die Artillerie hat es sich zum mindesten nicht verschlechtert. — Die Kartätsche beim glatten Geschütz war von der Kavallerie sehr gefürchtet, die jetzigen Shrapnels bieten hiefür guten Ersatz.

Durch die häufige Benutzung von Gelände-deckungen ist die Artillerie den Überraschungen durch Kavallerie viel mehr ausgesetzt, deswegen selbstgeschaffte Aufklärung eventuell unerlässlich.

Verhalten bei Kavallerieangriffen, Gebrauch des Revolvers. — Am schlimmsten ist Kavallerie-attake wenn Artillerie auf dem Marsch, deshalb auch seitliche Sicherung.

In einem 4. Kapitel wird der Kampf der Artillerie gegen die drei Waffengattungen einem Vergleich unterzogen und hieraus auf die Ausbildung der Artillerie gefolgert. — Grossen Wert legt der Verfasser auf die Ausbildung der untern Stände, damit sie gegebenen Falles ihre Vorgesetzten anstandslos ersetzen können.

Das 5. Kapitel enthält Vorschläge über Ausbildung und Verwendung von Aufklärern und Meldereitern: Aufklärung über das Gelände, Aufklärung über den Feind.

Die zwei letzten Kapitel 7 und 8 sind den Beobachtungsübungen mittelst Kanonenschlägen und dem Schätzen der Entfernung gewidmet. Ersteres wird hauptsächlich für die untern Stände empfohlen, welche dadurch in der Schussbeobachtung einigermassen ausgebildet werden können, ohne die Munition den Batteriechefs zu entziehen.

Dem Distanzschatzen schreibt der Verfasser besonders bei kleinen Entfernungen grosse Wichtigkeit zu; hier handelt es sich darum das Ziel möglichst rasch und wirksam zu beschissen. — In diesem letzten Kapitel wird auch die Methode beschrieben, wie das Schätzen der Entfernung vorzunehmen ist.

Das Werk giebt die taktischen Prinzipien der Artillerie im Kampf mit den drei Waffen in trefflicher Weise, erläutert dieselben durch kriegsgeschichtliche Beispiele und giebt an, in welcher Weise die Artillerie für die jetzige Gefechtsmethode auszubilden ist.

Wir empfehlen dasselbe jedem Artillerieoffizier angelegentlichst.

F. v. S.

Verschiedenes.

— (Exercitium militare). *) Das ganze Exercitium mit der Muskete, wie man es brauchen und machen soll, und zuvor Silentium!

Primo. Musketen auf d'Achsel —

Ruhet auf Euren Musketen (Reposez — armes!) in 5 Mal —

Musketen auf d'Achsel, in 5 Mal oder Zeit —

In 4 Mal rechts — um —

In 4 Mal links — um —

In 1 Mal rechts um kehrt Euch —

In 1 Mal rechts her stellt Euch —

In 1 Mal links her stellt Euch —

Ruhet auf Euren Musketen in 5 Zeit —

Secondo. Musketen auf d'Achsel in 5 Zeit —

Ruhet auf Euren Musketen in 4 Zeit —

Niederlegt Eure Musketen in 4 Zeit —

Aufhebt und ruhet auf Euren Musketen in 5 Zeit —

Terzo. Musketen auf d'Achsel in 5 Zeit —

Lasst Eure Musketen sinken —

Mit der rechten Hand fasst Eure Musketen und d'Zündpfannen —

Ruht so — bringt hoch vor Euch —

Mit der linken Hand begegnet Euren Musketen —

Mit der rechten Hand fasst Eure Länten —

Bringt sie hoch —

Blast sie ab —

Brech sie auf —

Probiert, ob es recht auf die Zündpfannen geht —

Zwei Finger auf die Zündpfannen —

Blast Eure Länten ab, 2 Mal —

Öffnet die Zündpfannen —

Schlägt an in 2 Zeit —

Gebt Feu'r mit Eintracht —

Setzt ab —

Quarto. Nehmt Eure Länten von d'Zündpfannen hinweg —

Thut an sein Ort —

Fasst Eure Musketen und die Zündpfannen —

Blast Eure Zündpfannen ab in 2 Zeit —

Frisch Pulver auf die Zündpfannen —

Macht Eure Zündpfannen zu —

Blast das Pulver von d'Zündpfannen ab, in 2 Mal —

Bringt Eure Musketen auf die linke Seite —

Fasst Euren Lader d'Patrontasch' —

Öffnet ihn mit den Zähnen —

Schüttet d's Pulver in's Rohr, in 2 Mal —

Kugel und Papier in's Rohr —

Fasst Euren Ladestecken —

Zieht ihn aus in 2 Zeit oder Zug —

Kehrt ihn um —

Setzt ihn an die Brust und fasset kurz in 2 Mal —

Bringt ihn in's Rohr in 2 Mal —

Stossst Eure Pulver in 2 Stöss —

Zieht Euren Ladestecken aus in 2 Mal —

Kehrt ihn um —

Setzt ihn an die Brust und fasset kurz, in 2 Mal —

Bringt ihn in sein Ort, in 2 Mal —

Mit der rechten Hand fasst Eure Musketen und d'Zündpfannen —

Rechts hinterwärts bringt hoch vor Euch —

Musketen auf d'Achsel, in 2 Mal —

Und marschiert ab.

*) Abgeschrieben (durch Herrn Prof. Muoth, Chur) aus dem Landgerichtsprotokoll von Obvaltasna im Engadin. Diese Hand- und Ladegriffe mit der Muskete stammen aus der Zeit des spanischen Erbfolgekrieges (Anfang des XVIII. Jahrh.) und sind hier in etwas verständlicherem, modernisiertem Deutsch wiedergegeben.

— (Patentliste) aufgestellt von dem Patentbureau von H. & W. Pataky. Hauptgeschäft: Berlin N. W. Luisen-Strasse 25.

b. Erteilungen: 72. Nr. 89,908. Selbstthätige Feuerwaffe mit zurückgehendem Lauf. — W. Theodorovic, Wien I, Jasomirgottstr. 2.

72. Nr. 89,909. Patrone mit in den Pulverraum der Hülse vortretendem Geschoss. — E. Rubin, Thun Schweiz.

72. Nr. 89,956. Schiessscheibe für Papierpfeile. — R. Rüffer, Gross-Böhrsdorf b. Dresden. Vom 19. 3. 96 ab.

72. Nr. 89,957. Patronenhülsenfänger für Feuerwaffen.
— P. Fotescu, Giurgiu, Rum.

c. Gebrauchsmuster. 72. 64,215. Mittels Schnur o. dgl. drehbarer Zeiger zum Anzeigen der Lage des Treffpunktes zum Mittelpunkt der Scheibe. H. F. Aecker, Hamm i. W. 15. 9. 96. A. 1762.

Hamm I. W. 15. 9. 96. — A. 1762.
37. 64,314. Zeltpflock mit Querstift zur Befestigung
der Zeltbahn. Holzwarenfabrik Paul Gæde, Berlin.
1. 9. 96. H. 6420.

1. 9. 96. — H. 6420.
65. 77,725. Faltboot mit zusammenklappbarem Boden und durch Knickhebel und Spreizen auseinandergehaltenen Seitenwänden. W. G. Koppe, Magdeburg-Buckau. (Vergl. 1. 9. 95. 22, 2, 2, H. 1925.)

Schönebeckerstr. 115. 20. 2. 97. — K. 6335.
65. 77,812. Stosstange mit aus Gummi bestehendem
Kopf für Schiffer. Wilhelm Hockhamer, Hochdonn bei
Schlema. 2. 97. — K. 6335.

Süderhastedt. 2. 6. 97. — H. 7915.
72. 77,902. In die Patronenschieberplatte am Dreiläufergewehr drehbar verpasster Extrapatronenauswerfer für den Kugellauf. Hugo Menz, Suhl. 22. 6. 97. — M. 5577.

72. 77,981. Gewehr-Auflage, bestehend aus einer durch eine federnde Klammer an den Schaft angelenkten in einem Rohr teleskopisch verschiebbaren und arretierbaren Stange, die beim Nichtgebrauch von einer federnen Gabel festgehalten wird. C. P. A. Schmidt, Giessen. 28. 1. 97. — Sch. 5612.

72. 78,827. Gewehrreiniger mit zwischen Oesen für Werg u. s. w. angeordneter cylindrischer Bürste. Julius Tietsche, Bialla. 12. 7. 97. — T. 2102.

72. 78,943. Spielkanone, deren Spannstange als Schlagbolzen zur Entzündung von Amoren ausgebildet ist. Gustav Gillischewski, Berlin, Burgsdorfstr. 13. 7. 7. 97. — G 4240

— G. 4240.

69. 75,073. Zweiteilige, in der Längsrichtung zusammenklappbare Säbelscheide. Elisabeth Freifrau von Crailsheim-Rügland, Baden-Baden. 29. 4. 97. — C. 1557.

65. 75,063. Schaft mit angelenkten Klappen, welche beim Eintauchen in das Wasser sich spreizend den Wasserwiderstand vergrössern, als Stossruder für Wasserfahrzeuge. H. Albrecht, Tostadt. 20. 4. 97. — A. 2073

65. 75,159. Boot mit im Innern desselben befindlichem Tritturbelantrieb für den Propeller. Fr. Matz, Rostock i. M. 4. 5. 97. — M. 5384.

72. 79,174. Verstellbarer, aus Stahlband gebogener federnder Patronenziehring für Centralfeuergewehre.

Nettus Schmidt, Zella St. Bl. 20. 7. 97. — Sch. 6332.
72. 79,175. Exerzierpatrone mit hellfarbigen Streifen.
Johannes Souchon, Berlin C., Sophienstr. 2. 20. 7. 97.

72. 79,305. Waffenfutterale mit einer Plattierung aus

Gummi. R. Schwarzwald, Hamburg, Kaiser Wilhelmstr.
34. 22. 7. 97. — Sch. 6356.

72. 75,388. Schräglauender durch Bügelhebel bethärtigter, doppelt festgestellter, Schloss und Schneller enthaltender Verschlussblock. E. F. Büchel, Mehlis i. Th. 6. 5. 97. — B. 8300.

Poröse Imprägnation von Stoffen, Kleidern, Lederhandschuhen etc. besorgt unter Garantie der Haltbarkeit

Dr. H. Zander in Rorschach.

Militär-Lexikon

Illustriertes Deutsches

Militär-Lexikon

MINISTERIUM FÜR LÄNDERWIRTSCHAFT UND LÄNDERBAU

Landesamt für Landwirtschaft und Ernährung

Mit 550 Abbild. Lexikonformat

Der Preis ist mit Rücksicht auf das ungeheure, wertvolle Material, die riesige Zahl der Bilder und

die gediegene Ausstattung ein äusserst mässiger.
Vorrätig in allen Buchhandlungen, Verlag: Art.

Institut Orell Füssli, Zürich.

